



www.jugenddienst.it



ARBEITSGEMEINSCHAFT DER JUGENDDIENSTE TÄTIGKEITSBERICHT 2020

DAS SIND WIR

VOLLVERSAMMLUNG

Die Vollversammlung, bestehend aus „unseren“ 20 Jugenddiensten, ist das höchste Gremium der AGJD und trifft sich einmal im Jahr. 2020 ausnahmsweise öfters – aber da war sowieso alles anders. Neben wichtigen strategischen Entscheidungen wurde von der Vollversammlung auch unser langjähriger Vorsitzender Markus Eccli verabschiedet. Danke Markus!



GESCHÄFTSSTELLE

Die AGJD-Geschäftsstelle ist die fachliche und organisatorische Ansprechstelle der Jugenddienste. In der Geschäftsstelle in Bozen stehen Karlheinz Malojer, Verena Hafner und Anita Kritzingen den Jugenddiensten mit Rat und Tat zur Seite. Seit 2021 verstärkt Veronika Kofler das Team.

VEREIN

Der Verein Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste ist die direkte Anlaufstelle für die achtzehn Jugenddienste, das Jugendbüro Passeier und Nöus Jëuni Gherdëina.* Das Netzwerk der Südtiroler Jugenddienste erstreckt sich über ganz Südtirol und wird von der AGJD zusammengehalten.

*Im Folgenden wird aus Gründen der Lesbarkeit immer von 20 Jugenddiensten die Rede sein, gemeint sind damit aber immer die 18 Jugenddienste gemeinsam mit dem Jugendbüro Passeier und Nöus Jëuni Gherdëina.

VORSITZENDE

Im Januar 2020 wählte die Vollversammlung den neuen Vorstand. Der AGJD steht nun Sonja Anna Plank vor. In diesen stürmischen Gewässern, in denen wir 2020 alle unterwegs waren, tut es gut, Sonja am Steuerrad der AGJD zu wissen.



VORSTAND

Heidi Gamper, Tobias Erschbamer, Helmut Baldo und Shenoy Maniyachery Varghese vervollständigen mit Sonja Anna Plank den Vorstand. Der Vorstand hat die Aufgabe, die Tätigkeiten der AGJD zu planen. Die Funktionsperiode beträgt drei Jahre. Das erste Jahr unseres neuen Vorstandes war von der globalen Pandemie geprägt. Danke dem gesamten Vorstand für das Engagement, die Zeit und die Professionalität - gerade in dieser komplexen Zeit.

20 MITGLIEDER | JUGENDDIENSTE

Unsere Mitglieder sind unser Antrieb: Die Jugenddienste sind Fachstellen zur Förderung der Jugendarbeit und verstehen sich als Motor von Prozessen in der Entwicklung der Jugendarbeit und Jugendpolitik vor Ort:

Jugenddienst Bozen | Jugenddienst Bozen-Land | Jugenddienst Brixen | Jugenddienst Dekanat Bruneck | Jugenddienst Hochpustertal | Jugenddienst Lana-Tisens | Jugenddienst Meran | Jugenddienst Mittelvinschgau | Jugenddienst Mittleres Etschtal | Jugenddienst Naturns | Jugenddienst Obervinschgau | Jugendbüro Passeier | Jugenddienst Dekanat Taufers | Jugenddienst Überetsch | Jugenddienst Unteres Eisacktal | Jugenddienst Unteres Pustertal | Jugenddienst Unterland | Jugenddienst Wipptal | Nëus Jëuni Gherdëina | Sorvisc ai jogh Val Badia



144 FACHKRÄFTE DER JUGENDDIENSTE

Die Jugenddienste schaffen den bestmöglichen Rahmen für die Jugendarbeit, um so schlussendlich den Bedürfnissen und Interessen der jungen Menschen und deren unterschiedlichen Lebensbedingungen und –situationen gerecht zu werden. 144* Fachkräfte setzen sich Land auf Land ab dafür ein.

130 EHRENAMTLICHE MITARBEITENDE

Hinter den 20 Jugenddiensten stehen zahlreiche Menschen, die mit Herz und Verstand Jugendarbeit vor Ort leben: insgesamt sind es 130* ehrenamtliche Vorstandsmitglieder, die sich mitverantwortlich sehen, Chancen und Potenziale - gleichermaßen wie Sorgen und Ängste - der jungen Menschen aufzuzeigen und dafür einstehen, dass deren Interessen und Bedürfnisse wahrgenommen und anerkannt werden.

*Stand Dezember 2020

WIR UNTERSTÜTZEN UND FÖRDERN

Wir versuchen als engagierter Dachverband gemeinsam mit und für die Jugenddienste den bestmöglichen Rahmen für die Jugendarbeit zu schaffen, um schlussendlich den Bedürfnissen und Interessen von jungen Menschen und deren Lebensbedingungen und -situationen gerecht zu werden.



COVID-19

Die Pandemie und die Jugenddienste

Mehr denn je war es uns ein Anliegen, die Jugenddienste in dieser besonderen Zeit bei den täglichen Herausforderungen zu unterstützen. Wir versuchten Auskünfte zu den Sicherheitsmaßnahmen, Ideen im Bereich digitale Jugendarbeit und weitere Infos an die Jugenddienste weiterzuleiten. Gleichzeitig wurden Themen und Bedürfnisse wie Planungssicherheit, Umsetzung von Richtlinien etc. bei den Verantwortungsträger*innen der Politik und der Verwaltung deponiert.

Auf a Ratscher Sommergespräche der Jugenddienste

Engagierte Menschen mit viel Zuversicht | Den Bedarf der Jugendlichen klar im Blick | Tolle Projekte und Initiativen | Beratung und Beistand | Gute Vernetzung vor Ort und auf Landesebene | Reflexion und Weiterdenken über Jugendarbeit | Bereitschaft auch in einer Krisensituation sich der Verantwortung für junge Menschen zu stellen. Dies ist das Resümee der Sommergespräche der AGJD vor Ort mit den 20 Jugenddiensten.



Treffen der Geschäftsführer*innen der Jugenddienste

Auf unsere Einladung treffen sich regelmäßig die Geschäftsführer*innen der 20 Jugenddienste. Auf dem Programm stehen Informationen zu wichtigen und aktuellen Themen, v.a. im Bereich der Verwaltung, Organisation, Rechtsfragen und Finanzierung und der Austausch mit Netzwerkpartner*innen. Im Januar tauschten wir uns im Haus Goethe mit der Kinder- und Jugendanwältin Daniela Höller aus, die restlichen Treffen (über 15!) fanden online oder in kleiner Runde statt.

Frühjahrstagung der Jugenddienste

„Quo vadis, Jugenddienst?“ war die Frage, die im Mittelpunkt der Online-Frühjahrstagung der Jugenddienste stand, an der über sechzig Personen teilgenommen haben. Gemeinsam mit dem Referenten Benedikt Sturzenhecker der Uni Hamburg beschäftigten sich die Jugenddienste mit künftigen Herausforderungen und wie Unterstützung von jungen Menschen gelingen kann.

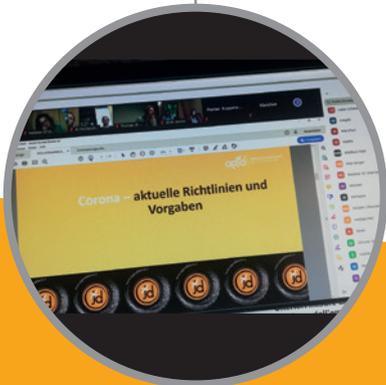


Die etwas andere Herbsttagung der Jugenddienste

Das Format der Herbsttagung wurde an die besondere Situation angepasst: „Die Pandemie & ihre Auswirkungen“ mit 4 Schwerpunkten fand online statt. „Die Auswirkungen der Pandemie auf mich persönlich“ mit einem Impuls von Andreas Conca, Primar der Psychiatrie, bildete den Auftakt einer 4-teiligen Reihe, die 2021 fortgesetzt wird. Knapp 60 Teilnehmende tauschten sich online beim ersten Treffen der Herbsttagung aus.

Sommerbetreuer*innen | Online-Schulung

Der Weg von der Planung bis zur Durchführung war dieses Jahr nicht einfach: Die Richtlinien für Sommerprojekte wurden aufgrund der sich stetig ändernden Situation ständig angepasst, was wiederum für Planungsherausforderungen sorgte. Um den Jugenddiensten ein wenig unter die Arme zu greifen, wurde auf Wunsch eine Online-Schulung für Sommerbetreuer*innen angeboten.



#theologischewerkstatt #kirchemalander | #smartin2020

Auch für den Arbeitskreis „Religiöse Jugendarbeit der Jugenddienste“ war es ein intensives Jahr. Die geplante mehrtägige Fortbildung in diesem Bereich musste leider verschoben werden, die Treffen der theologischen Werkstatt wurden hingegen kurzerhand online durchgeführt. Überhaupt war in diesem Bereich einiges los, auch aufgrund einiger besonders aktiver Jugenddienste (z.B. #kirchemalander, #smartin2020).



Vernetzung mit den ehrenamtlichen Vorständen

Auch für die ehrenamtlichen Vorstände der Jugenddienste, die sich in einem Online-Treffen der AGJD ausgetauscht haben, bedeutete dieses Jahr eine Mehrfachbelastung: vor Ort weiterhin bestmögliche Rahmenbedingungen für die Jugendarbeit zu schaffen, um so für junge Menschen DA zu sein, aber gleichzeitig die Herausforderung, die Arbeitsplätze der Mitarbeitenden zu halten und für die Zukunft zu sichern.



Gemeinderatswahlen 2020: Jugend darf kein Randthema sein

Es ist wichtig, junge Menschen und deren Bedürfnisse ernst zu nehmen und diese aufzugreifen. Jugend darf kein Randthema sein – deshalb war es den Jugenddiensten ein Anliegen, hinsichtlich der Gemeinderatswahlen 2020 Bausteine mit verschiedenen Punkten zum Wohle von jungen Menschen zu erarbeiten. Kinder- und Jugendfreundlichkeit ist ein wichtiger Standortfaktor für Gemeinden.



Fortschreiben Jugenddienste 2020

Die Vision der Jugenddienste ist es, dass junge Menschen sich zu mündigen Persönlichkeiten entwickeln, deren zunehmende Selbstbestimmung und soziale Haltung sich im verantwortungsbewussten Handeln in der Gesellschaft widerspiegeln. Diese gemeinsam erarbeitete Vision ist auch heute noch aktuell. Dennoch hieß es 2020, einen Blick auf das Dokument „Jugenddienste 2020“ zu werfen. Den Auftakt machte die Vollversammlung im Januar, „Jugenddienste 2020“ wurde auch bei den Sommergesprächen angeschnitten und wird uns auch 2021 begleiten.



Vor Ort unterwegs | Online mit dabei

Unterstützung und Begleitung kann vielfach telefonisch und per E-Mail erfolgen, dennoch ist es uns wichtig vor Ort beispielsweise bei Vollversammlungen der Jugenddienste, bei besonderen Projekten etc. dabei zu sein. Auch das Internet kann vernetzen und Austausch fördern: einige der Vollversammlungen der Jugenddienste (und auch unsere außerordentliche Vollversammlung) fanden online statt.

Sommerprojekte 2020 - eine besondere Herausforderung

Die Durchführung der Sommerprojekte der Jugenddienste war 2020 eine Mammutaufgabe. Die AGJD war bemüht, Anliegen der Jugenddienste bei der zuständigen Landesrätin Deeg und der Familienagentur zu deponieren und die Jugenddienste bestmöglich mit Informationen dazu zu versorgen. Darüber hinaus stellte die Zusammenarbeit im Bereich Naturparkhäuser mit der Landesrätin Hochgruber-Kuenzer für die Jugenddienste eine wertvolle Ergänzung dar.



Allianz Kultur

Mit vereinter Kraft wollen Mitglieder der Allianz auf die wichtige Rolle von Kultur in der Gesellschaft aufmerksam machen und die Kultur stärken. Die AGJD-Vorsitzende Sonja Plank ist Teil der Steuerungsgruppe der Allianz Kultur. In verschiedenen Appellen wurde darauf hingewiesen, dass die Kulturarbeit und Kultur unerlässliche Teile des Gesellschaftssystems sind. Darüber hinaus hat die Steuerungsgruppe zu verschiedenen Online-Themengesprächen geladen.

Fit für die Jugendarbeit

In Zusammenarbeit mit dem Jukas, dem netz und dem Südtiroler Jugendring bot das Seminar „Fit für die Jugendarbeit“ für Neulinge einen Überblick über Kompetenz, Basiswissen und Orientierung im Themenfeld Jugendarbeit.

Das Leitbild der Jugendarbeit stand ebenso auf dem Programm wie das Kennenlernen verschiedener Einrichtungen der Jugendarbeit.



Junge Menschen im Mittelpunkt | Treffen mit Vertreter*innen der Landesregierung

„Die Perspektive von jungen Menschen muss stärker berücksichtigt werden, vieles wird aktuell aus der Perspektive der Erwachsenen geplant und umgesetzt. Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen sind nicht immer deckungsgleich mit jenen ihrer Eltern, der Erwachsenenwelt und der Wirtschaft,“ dies unser Statement bei einem gemeinsamen Austauschtreffen mit den Landesrätin Deeg, Achammer, Alfreider und Vettorato, der Kinder- und Jugendanwältin und Vertreter*innen vom netz und dem Südtiroler Jugendring.

WIR VERNETZEN, KOOPERIEREN UND VERTRETEN

Die Handlungsfelder der 20 Jugenddienste umfassen eine breite Palette an Themen und berühren viele unterschiedliche Lebensbereiche und Situationen von jungen Menschen. Deshalb sind Vernetzung und Kooperation unabdingbar: die Jugenddienste unter- und miteinander, mit den verschiedenen Akteur*innen und mit Entscheidungsträger*innen aus dem Umfeld der Jugendarbeit und Jugendpolitik und darüber hinaus. In unterschiedlichen Settings vertreten wir darüber hinaus die Anliegen, Themen und Bedürfnisse der Jugenddienste.

Austauschtreffen des AGJD-Vorstandes mit Landesrat Achammer

Im Austausch mit Landesrat Achammer und Helga Baumgartner, der geschäftsführenden Direktorin des Amtes für Jugendarbeit, sprach die AGJD Themen wie Planungssicherheit, Ängste und Sorgen junger Menschen sowie Herausforderung der Jugenddienste in der Corona-Pandemie an. Gerade in einer Zeit, in der alles sehr fragil ist, gilt es besonders, junge Menschen zu schützen und zu stärken - eine fundamentale Aufgabe, die von den Jugenddiensten wahrgenommen wird.



Fach- und Arbeitsgruppen

In verschiedenen Fach- und Arbeitsgruppen (z.B. Arbeitskreis Fortbildung, Praxisgruppe InterCultura | PIC, gendersensible Arbeitskreise MAK & AKM) wurden Wissen und Ideen ausgetauscht und Kompetenzen erweitert. Unser Anliegen ist es, Bindeglied zwischen den Fach- und Arbeitsgruppen und den Jugenddiensten zu sein. Die PIC Group setzte sich heuer beispielsweise mit dem Thema „Aktiv gegen Rassismus in der Jugendarbeit“ auseinander.



Austausch mit den Partner*innen der Jugendarbeit auf Landesebene

Die Jugenddienste setzen sich für optimale Rahmenbedingungen für die Entwicklung von jungen Menschen ein. Damit dies vor Ort gelingen kann, versucht die AGJD auf Landesebene einen soliden Rahmen zu bauen und ist im Austausch mit verschiedenen Partner*innen bzw. öffentlichen Stellen auf Landesebene. Insbesondere sind hier das Jukas, das Netz, der Südtiroler Jugending, das Forum Prävention und das Amt für Jugendarbeit, kurz das Netzwerk der Jugendarbeit, und die Kinder- und Jugendanwaltschaft zu nennen.



Gremien, Netzwerke, Meetings

Stellvertretend repräsentieren wir die Jugenddienste bei Fachtagungen, Studienfahrten, Sitzungen und Aktionen. Heuer lief vieles im Kleinen oder online ab, dennoch war uns der regelmäßige Austausch mit verschiedenen politischen und kirchlichen Verantwortlichen und mit Einrichtungen der öffentlichen Hand und Netzwerkpartner*innen wichtig. Beispielsweise beschäftigte sich das Netzwerk Gewaltprävention mit dem Thema „Corona-Krise und Perspektiven einer solidarischen Lebensweise“.

Arbeitsgruppe „Berufsbild“

Ausgehend vom Jugendförderungsprogramm hat sich eine Arbeitsgruppe zum Thema „Berufsbild“ gebildet. Diese besteht aus uns, dem Netz, dem Jukas, dem Forum Prävention und dem Amt für Jugendarbeit. Als erster Schritt wurde ein Dokument erarbeitet, in dem die Handlungskompetenzen der Fachkräfte der Jugendarbeit definiert wurden.

(Inter)Nationale Vernetzung

Jugendarbeit bedeutet Engagement, Knowhow und Leidenschaft zu haben. Gleichzeitig bedeutet Jugendarbeit auch den Blick über den Tellerrand zu werfen und offen für neue Impulse zu sein. Vernetzung stiftet Begegnungen, fördert Fachkompetenz und eröffnet neue Möglichkeiten. Dieses Jahr fand vieles online statt, aber nicht nur. Gemeinsam mit den österreichischen Kolleg*innen wurde an der Weiterarbeit vom prae.v. circle visioniert.

WIR MACHEN PROJEKTE

Wir initiieren und begleiten Projekte aus unterschiedlichen Themenbereichen. Die Projekte entstehen in Absprache mit oder im Auftrag der Jugenddienste und sind maßgeschneidert auf die jeweilige Situation und Zielgruppe. Dabei ist es uns wichtig, aktuelle Entwicklungen und Fragestellungen aufzugreifen. Stellvertretend werden hier einige Projekte vorgestellt:



Promemoria_Auschwitz: Die Reise der Erinnerung

wird von uns in Zusammenarbeit mit dem Verein Deina und Arciragazzi organisiert. Darüber hinaus beteiligen sich noch viele weitere Organisationen italienweit bzw. in Nordtirol am Projekt. Dieses Jahr fand die Reise vom 4. bis 10. Februar 2020 statt. 800 Jugendliche starteten am 4. Februar 2020 mit dem Zug nach Krakau, um gemeinsam das ehemalige Konzentrationslager Auschwitz zu besuchen. Der Besuch in der Gedenkstätte, an dem auch Landeshauptmann Kompatscher teilnahm, wurde mit einem kurzen Innehalten abgeschlossen. „Seht ihn euch an, diesen Ort des Grauens. Seid Zeugen davon und erzählt es weiter. Dass ich das erleben kann, mit euch Jugendlichen und es euch berührt, das gibt mir Hoffnung“, sagte einer der Tutoren. Das zweitägige Nachtreffen in Toblach, welches die Reise abrundet, mussten wir leider absagen und das Projekt wurde dann in einer Online-Veranstaltung am 25. April 2020 mit Statements der Teilnehmenden abgeschlossen.





Die **Aktion Verzicht** hat für die Fastenzeit 2020 ganz bewusst das Thema „for future“ gewählt. Neben uns tragen 65 Vereine sowie öffentliche und private Einrichtungen diese Aktion mit, heuer auch die Initiative „Friday's for future Southtyrol“. Jede*r kann seinen Beitrag dafür leisten, dass die Welt besser wird und zwar in jeder Hinsicht. Klima- und Umweltschutz, aber auch ein gutes soziales Miteinander hat viel mit uns, mit unserem Verhalten zu tun. Mit dem Thema „for future“ wollten wir bewusst dazu beitragen, während der Fastenzeit und darüber hinaus manche Gewohnheit kritisch zu beleuchten, sie uns bewusst zu machen und nötigenfalls zu ändern. Schließlich geht es um unser aller Zukunft.

Die **Lange Nacht der Kirchen** ist eine außergewöhnliche Nacht voller Überraschungen. Die Idee der Langen Nacht der Kirchen wurde vor Jahren von Österreich nach Südtirol getragen. Die ganz unterschiedlichen und sehr vielfältigen Programme der Langen Nacht der Kirchen machen für viele Kirche anders und ganz neu erlebbar und sprechen auch Kreise der Bevölkerung an, die sonst kaum oder nicht erreicht werden. Die für 5. Juni 2020 geplante Lange Nacht der Kirchen musste aufgrund der Corona-Situation leider abgesagt werden. Doch die Lange Nacht der Kirchen ist, wie erwähnt, voller Überraschungen, deshalb fand sie in einigen Orten, unter Einhaltung der Corona-Sicherheitsmaßnahmen, im kleinen Rahmen bzw. online statt.

Familien-Jollys: Manchmal braucht es eine externe verlässliche Bezugsperson, der man die Kinder anvertrauen kann – egal ob kurzfristig oder zu fest vereinbarten Terminen. Auf einer Plattform, eine Zusammenarbeit mit dem katholischen Familienverband, finden sich hilfesuchende Familien und Babysitter aus der unmittelbaren Umgebung. Gerade in der Corona-Pandemie war dies eine wichtige Unterstützung für Familien und in dieser Zeit wurde das Projekt auch gestartet.

Mutternacht: Familien-, Jugend- und Frauenorganisationen laden vor dem Muttertag zur „Südtiroler MutterNacht“ ein. Die Nacht steht im Kontrast zum Tag für dunkle Seiten und Gefühle, die Eltern erleben können. „Sehnsucht Kind – ungewollt kinderlos, und dann?“ war das Thema der heurigen Mutternacht. Etwa jedes achte Paar in Südtirol ist von ungewollter Kinderlosigkeit betroffen. Leidensweg, Druck und Enttäuschung sind groß. In einem Sammelband wurden persönliche Geschichten aufgeschrieben und mit anderen geteilt. Verschiedene Rahmenveranstaltungen konnten auf Facebook mitverfolgt werden.

WIR INFORMIEREN, BERATEN, BEGLEITEN

Als unsere Kernaufgabe sehen wir die Unterstützung unserer Mitgliedsorganisationen, so dass die ehrenamtlichen Vorstände wie die Fachkräfte der Jugenddienste ihre Aktivitäten auf einer guten und abgesicherten Basis abwickeln können. Die Palette reicht von Organisations- und Rechtsberatung, Information über Hilfestellungen in Buchführungs-, Finanz- und Steuerfragen bis hin zu Dienstleistungen in technischen Fragen oder bei der Öffentlichkeitsarbeit. Im Folgenden findet ihr einen Einblick in die Hauptthemen 2020, detaillierte Infos findet ihr auf unserer Homepage.

Information und Fachberatung

Wie könnte es 2020 auch anderes sein: die Corona-Pandemie hat unseren Alltag geprägt, aber auch die Reform rund um den dritten Sektor hat uns ziemlich auf Trab gehalten. Sicherheitsmaßnahmen, Systemrelevanz, Buchhaltung, Kontrollorgane sind einige der Schlagworte 2020.

Qualitätsentwicklung | (Weiter)Bildung

Die Corona-Pandemie forderte auch die fachliche Weiterentwicklung und die Professionalität der Jugendarbeit und spiegelte sich stark in verschiedenen Angeboten und Gesprächen rund um diesen Bereich wider, aber nicht nur: Digitale Jugendarbeit, Berufsbild, Auswirkungen der Pandemie und weitere spezifische fachliche Veranstaltungen.

Kommunikation | Öffentlichkeitsarbeit

In vielen Gesprächen und Sitzungen wurden die Anliegen der Jugenddienste bei Verwaltung und Politik deponiert, so dass diese die strukturellen und professionellen Rahmenbedingungen der Jugendarbeit vor Ort weiterentwickeln können. Gemeinsame Presseaussendungen wurden verschickt, Werbeartikel gedruckt und einiges mehr.

Moderation von Prozessen, Gesprächen und Klausuren

Zu verschiedenen Themen, Bedürfnissen und Anliegen haben wir zu Treffen online oder in Präsenz geladen, um gemeinsam einen Schritt nach vorne zu kommen.

Support von innen

Verschiedene Supportangebote, wie z.B. der Fond für die Nutzung der Privatfahrzeuge bei Dienstfahrten oder der digitale Workspace sollten auch 2020 die Jugenddienste vor Ort entlasten.

Support von außen

2020 holten wir uns insbesondere rund um die Reform des dritten Sektors Unterstützung von außen – sei es in der Rechtsberatung bei besonders kniffligen Fragen, bei der Buchhaltung nach Kompetenzprinzip wie auch im Bereich Versicherungen.



2020 EIN AUSSERGEWÖHNLICHES JAHR...



Kein Stein ist auf dem anderen geblieben in diesem Jahr... Im Jänner 2020 wurde der Vorstand der AGJD neu gewählt. Ich habe im Februar Markus Eccli als Vorsitzenden abgelöst und damit eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe übernommen. An dieser Stelle sei Markus herzlich für seinen jahrelangen Einsatz in der AGJD und zum Wohle der Jugenddienste gedankt!

Was dieses Jahr so alles mit sich bringt, hätte sich anfangs wohl niemand gedacht. Was dieser Vorsitz für eine Herausforderung wird, hätte ich wohl niemandem geglaubt. Eine globale Pandemie hat auch unsere Jugenddienst-Welt gründlich durcheinandergewirbelt und doch sind wir nicht stehen geblieben. In dem Chaos haben wir unser Ziel nicht aus den Augen verloren und uns weiterhin mit den Mitteln, die zur Verfügung standen und stehen um die Anliegen junger Menschen in ihren unterschiedlichen Lebensbereichen gekümmert. Vieles, was wir gewohnt waren, konnte nicht mehr stattfinden, manches musste verschoben werden und gar einiges haben wir neu gedacht und uminterpretiert. Wir haben uns weiterbewegt und haben einiges in Bewegung gesetzt. Den Jugenddiensten ist es gelungen, in dieser äußerst schwierigen Situation Flexibilität zu zeigen und gesellschaftlichen Bedürfnissen mit Solidarität und Wohlwollen zu begegnen. Das hat uns letztendlich mehr Sichtbarkeit gegeben und doch gibt es noch viel zu tun. 2020 wird uns noch länger begleiten. Es hat uns Schwächen, aber auch Stärken aufgezeigt. Es hat uns neue Formen und Möglichkeiten gelehrt, aber auch gezeigt, worauf es letztendlich ankommt: Auf ein gutes Miteinander, gegenseitiges Verständnis und einen mutigen Blick nach vorne. Ich freue mich in diesem Sinne auf die gemeinsame Weiterarbeit!

Ich danke allen Vorsitzenden, Vorstandmitgliedern, allen Geschäftsführer*innen und Mitarbeiter*innen in den Jugenddiensten für ihr Engagement.

Ich danke meinem Vorstand in der AGJD, unserem Geschäftsführer Kalle und unseren Mitarbeiterinnen Verena und Anita für ihren unermüdlichen Einsatz.

Eure Sonja Anna Plank

WAS WAR UND WAS KOMMT

Die Jugenddienste sind Fachstellen zur Förderung der Jugendarbeit und verstehen sich als Motor von Prozessen in der Regionalentwicklung im Bereich der Jugendarbeit. Junge Menschen brauchen offene Ohren, die ihnen zuhören und ihre Sorgen und Bedürfnisse wahrnehmen. Junge Menschen brauchen Kontakt zu anderen jungen Menschen, um sich austauschen, messen und spiegeln zu können.

Dies alles und noch vielmehr, haben die Jugenddienste 2020 trotz aller Schwierigkeiten, Hindernisse und Widrigkeiten möglich gemacht. DANKESCHÖN!

2021 steht einiges auf dem Programm, obwohl langfristige Planung oft schwierig erscheint. Eines können wir mit Sicherheit sagen: Im Mittelpunkt unseres Handelns und Denkens werden auch 2021 junge Menschen stehen. Denn es scheint wichtiger denn je an der Vision der Jugendarbeit, **an einer Welt, in der alle Menschen gleichwertig mit ihren jeweiligen Potentialen, Fähigkeiten und Fertigkeiten teilhaben und an deren Gestaltung achtsam mitwirken können**, weiterzuarbeiten.

IMPRESSUM:

Herausgeberin:
Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD)

Redaktion und Konzept:
Verena Hafner, Anita Kritzinger, Karlheinz Malojer

Grafik: www.veronikaandergassen.com

Bildnachweis:
Bildarchiv Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste – Jugenddienste Südtirols, Kinder- und Jugendanwaltschaft, Landespresseagentur
Die Bilder des Tätigkeitsberichts spiegeln das Jahr 2020 wider: vor der globalen Pandemie und während der Pandemie mit verschiedenen Sicherheitsmaßnahmen und neuen technischen Wegen.

KONTAKT



**ARBEITSGEMEINSCHAFT
DER JUGENDDIENSTE**

Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste
Goethestr. 42 – 39100 Bozen
agjd@jugenddienst.it
www.jugenddienst.it

 [agjd.jugenddienste](https://www.facebook.com/agjd.jugenddienste)

 [agjd.jugenddienste](https://www.instagram.com/agjd.jugenddienste)